

zur 37. Sitzung des Integrationsbeirates Bothfeld-Vahrenheide am Donnerstag, 06.02.2020 als Video-Konferenz

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:10 Uhr

Anwesende Mitglieder
(verhindert waren)

I. Mitglieder mit Migrationshintergrund:

(Herr Alexander Belinson)
(Herr Leonardo Antonio Canales Torres)
Herr Babak Fotowat
(Frau Afra Gamoori)
Herr Alexander Kasper (ab 18:30 Uhr)
(Frau Lidia Litz)
(Frau Shirin Nahidi)
Frau Brankica Ott
Frau Jaleh Sanayei
Herr Heval Yilmaz
(Frau Kader Yüksekova)

II. Multiplikatoren und Mitglieder des Stadtbezirksrates

Frau Kirstin Heitmann
Herr Wilm Janssen
(Herr Martin Mader)
(Herr Hubertus Plenz)
Herr Florian Walther
Stv. Bezirksbürgerm. Lutz-Rainer Hölscher (B 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratherr Adis Ahmetovic, Vors. (SPD)
(Bezirksratsfrau Sabrina Lukac) (SPD)
Bezirksratsfrau Marina Amargan (CDU)

III. Aus der Verwaltung

Frau Raab (OE 18.62.03 SBM)
Herr Krebs (OE 18.62.03 BRB) (bis 18:30 Uhr)
Frau Woysch (OE 50.6)

1) Eröffnung / Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Ahmetovic begrüßte die anwesenden Mitglieder, sowie Frau Woysch vom Bereich Migration und Integration des Fachbereichs Soziales.

Frau Raab richtete die Grüße von Herrn Canales Torres und Herrn Grandt aus, die aus gesundheitlichen Gründen heute nicht teilnehmen könnten. Frau Litz ließ sich ebenfalls entschuldigen.

2) Berichte

- **Delegierten-Netzwerk**

Herr Hölscher berichtet über den TOP „Berichte aus der Arbeit der Integrationsbeiräte (siehe auch Protokoll des Delegierten-Netzwerkes in der Anlage)

- **Wir sind Hannover –Zusammenleben in der Stadt**

Frau Woysch stellte den Stand des Verfahrens zum Strategiepapier für Migration und Teilhabe anhand beigefügter Präsentation vor und gab einen Ausblick auf die weiteren geplanten Schritte in 2021.

Frau Heitmann lobte das Papier ausdrücklich und fragte nach der Beteiligungsmöglichkeit für die Integrationsbeiräte. Im Hinblick auf den Maßnahmenkatalog stelle sie eine Diskrepanz zwischen den formulierten Ansprüchen und beispielsweise der derzeitigen Situation bei der Ausländerbehörde fest, wo Menschen große Schwierigkeiten haben, einen Termin zu bekommen und teilweise stundenlang anstehen müssten. Insofern fragte sie nach der Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Außerdem plädierte sie für die Zielformulierung der Inklusiven Stadt, welches behinderte und andere benachteiligte Menschen mit einbeziehe.

Frau Woysch erläuterte die jederzeit vorhandene Beteiligungsmöglichkeit über das Mailpostfach lip-2.0@hannover-stadt.de, für dessen rege Nutzung sie warb. Außerdem seien die Integrationsbeiräte über das Delegierten-Netzwerk weiterhin in den Prozess einbezogen.

Im Hinblick auf die Zielsetzung sei der Focus auf das „Zusammenleben in Vielfalt“ gelegt, Inklusion sei aber mitgedacht.

Frau Woysch stellte im Weiteren die für den Zeitraum 17.- 21.5.2021 geplante Aktionswoche vor, bei der mit dem Bus des historischen Museums eine auf den Dialog mit den Bürger*innen orientierte Aktion in den Stadtteilen geplant sei. Hierfür hätten sich schon 6 Integrationsbeiräte mit ihrem Interesse gemeldet, es seien aber auch unabhängig von dem Bus einzelne zusätzliche Aktionen in weiteren Stadtteilen denkbar, vorzugsweise an dem Montag und Dienstag der Woche. Alle Aktionen sollen in einer Broschüre dargestellt werden.

Da die nächste reguläre Sitzung des Integrationsbeirats erst für den 26.05.2021 angesetzt ist, mithin nach dem Aktionszeitraum, schlug Herr Ahmetovic vor, dass bei einem vorhandenen Interesse der Mitglieder des Integrationsbeirats Bothfeld-Vahrenheide ein zusätzliches Treffen geplant werden solle. Frau Woysch kündigte an, dass sich Frau Moraghebi als Organisatorin der Aktionswoche deswegen melden werde.

3) Niedersächsischer Integrationspreis

Herr Ahmetovic stellte die Idee von Frau Heitmann vor, den Spats e.V. für den Niedersächsischen Integrationspreis 2021 unter dem Motto „Integration in Zeiten von Corona“ vorzuschlagen, der von der Niedersächsischen Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, gemeinsam mit Ministerpräsident Stephan Weil ausgelobt wird. Der Preis ist mit insgesamt 24.000 Euro dotiert. Es werden vier Preise zu jeweils 6.000 Euro vergeben.

Frau Heitmann erläuterte die Bewerbung unter dem Projekttitel „Ein Verein für den Stadtteil“ (siehe Anlagen). Ihr Entwurf wird an alle Mitglieder gesandt werden mit der Bitte, evtl. Anmerkungen oder Änderungswünsche bis spätestens Freitag mitzuteilen, damit sie am Wochenende die Bewerbung abschicken könne, da der Bewerbungsschluss Montag, 15.2. ist. Die anwesenden Mitglieder begrüßten die Initiative ausdrücklich.

Herr Janssen regte für den unwahrscheinlichen Fall, dass der Spats e.V. den Preis nicht bekommen sollte, an, dem Verein aus den Mitteln des Integrationsbeirats ersatzweise eine finanzielle Anerkennung zukommen zu lassen. Auch hierfür gab es die Zustimmung der Anwesenden.

Zu der Bewerbung soll eine Pressemitteilung herausgegeben werden.

4) Sonstiges

Herr Janssen wies darauf hin, dass Andreas Bodamer-Harig (Quartiersmanager Sahlkamp-Mitte) zum Ende des Monats in den Ruhestand gehen werden. Herr Bodamer-Harig habe ausdrücklich darum gebeten, keine Abschiedsgeschenke zu erhalten, sondern stattdessen

Spenden für die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide zu machen. Herr Ahmetovic merkte an, dass dies allerdings nur jedes Mitglied einzeln machen kann (Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide, IBAN DE73 2505 0180 0000 3433 31). Es solle aber ein Dankeschreiben des Integrationsbeirats an Herrn Bodamer-Harig geben. Frau Sanayei erklärte sich bereit, einen Entwurf anzufertigen. Der Brief solle von allen Mitgliedern unterschrieben werden.

Herr Fotowat wies darauf hin, dass auch Hajo Arnds (Stadtteilkulturarbeit Sahlkamp) Mitte April in Ruhestand gehen werde. Auch hierfür solle ein Brief geschrieben werden, der von Herrn Ahmetovic verfasst werden wird und ebenfalls von allen Integrationsbeirats-Mitgliedern unterschrieben werden soll.

Raab (18.62.03 SBM), Schriftführerin